



28.03.2023

Abschlussbericht

zu

Sofortmeldung 26.03.2023 (eigentlich Folgemeldung3)

Folgebericht 2 vom 24.03.2023

Folgebericht 1 vom 23.03.2023

Sofortbericht vom 23.03.2023

Warn- und Informationsdienst Ruhr (WIP)

INFORMATION

Fischsterben Totarm der Ruhr an der Brehminsel km 28,5

Seit dem 23.03.2023 informieren wir Sie über ein regional begrenztes Fischsterben in einem Seitenarm der Ruhr an der Brehminsel (km 28,5).

Im Laufe der letzten Woche wurden mehrfach Wasserproben entnommen, verendete Fische sichergestellt (23.03./24.03./26.03.2023) und Begehungen durchgeführt (letzte gestern 27.03.2023).

Die Untersuchungen der Wasserproben waren allesamt unauffällig.

Heute liegen die offiziellen Befunde der Fischuntersuchungen vor: Die Tiere litten an einem Massenbefall von Parasiten. Wir gehen davon aus, dass dieser ursächlich für das Fischsterben gewesen ist.

Nach Rücksprache mit der BR und dem RV werden die Kadaver, die sich hauptsächlich im Schleusenbereich befinden, kurzfristig abgeräumt und entsorgt werden.

Informationswege:

Die Wasserschutzpolizei KK Umweltschutz wurde benachrichtigt, um ggfls. weitere Ermittlungen einzuleiten.

Die Nachrichtenbereitschaftszentrale (NBZ) des LANUV wird informiert und um eine Meldung über den Warn- und Informationsdienst Ruhr (WIP) an den Meldekopf der AWWR gebeten.

Die Bezirksregierungen Düsseldorf und Arnsberg werden benachrichtigt.

Die Betreiber der Trinkwassergewinnungsanlagen an der Ruhr werden über den Meldekopf der AWWR über vorliegende Schadstoffwellen informiert. Die Trinkwasserversorger können im Bedarfsfall eigenverantwortlich anlagenspezifisch erforderliche Maßnahmen des Trinkwasserschutzes rechtzeitig einleiten.

Sofern uns weitere Analyseergebnisse vorliegen, werden wir Sie umgehend informieren.